Stadt will jetzt gegen rechtswidrige „Geisterflüge“ vorgehen

Offenbach (tk) ■ Die momentane Abflugpraxis auf dem Frankfurter Flughafen erhöht die Belastung der Stadt mit Fluglärm derzeit drastisch. Aufgrund von Leser-Hinweisen hatte unsere Zeitung das Problem von „Geisterflügen“ auf nicht zugelassenen Routen öffentlich gemacht. Diese Abweichungen seien rechtswidrig und müssten seitens der Deutschen Flugsicherung (DFS) sofort beendet werden, fordert der Offenbacher Stadtrat Paul-Gerhard Weiß.

Damit weist er die Reaktion der DFS auf die von der OP veröffentlichten Beschwerden als unzutreffend zurück: Die DFS hatte - wir berichteten - die massiven Kursabweichungen im Startverkehr mit einer „Störung der Navigationsanlage Metro in der Wetterau“ begründet. Das kann Weiß nicht nachvollziehen: „Das Funkfeuer wurde vier Jahre nicht durch Windkraftanlagen gestört, und

Feldversuch der Flugsicherung über Offenbach?

neue sind in letzter Zeit nicht dazu gekommen. Der ganze Vorgang ist recht merkwürdig.“ Die gegenwärtige Praxis müsse abgestellt werden - und zwar umgehend. Ansonsten werde die Stadt rechtliche Schritte einleiten.

Weiß will in der Fluglärmkommission dazu konkrete Fragen stellen und eine umgehende schriftliche Antwort verlangen. Besonders interessiert ihn, welche Navigationsanlage anstelle des Funkfeuers „Metro“ derzeit genutzt werde und wieviel Maschinen sich überhaupt daran orientierten. Es könne nicht sein, dass

die DFS das Offenbacher Stadtgebiet zum Versuchsgebiet für Abflugverfahren mache. Durch diese Vorgänge sei auch deutlich geworden, wie fragil die „Festlegungen“ in der Landesentwicklungsplanung und im Planfeststellungsverfahren in Bezug auf den Lärmschutz seien. Da könne die DFS offensichtlich jederzeit „Feldversuche“ starten und eine andere Belastung herbeiführen, als im Genehmigungsverfahren dargestellt wurde.

„Würde die derzeit vorherrschende Abflugsituation zur Grundlage der Ausbauplanungen gemacht, lägen neben dem Süden Offenbachs, der Innenstadt, dem West- und Nordend auch noch Bürgel und Rumpenheim im Siedlungsbeschränkungsbereich“, meint Weiß. Damit werde endgültig deutlich, welche tatsächlichen Auswirkungen eine Nordwestbahn auf die Entwicklung der Stadt Offenbach haben können.